

J U G E N D

1924

Preis 60 Pfennig

Nr. 45





BATSCIAAR

CIGARETTEN

BADE N - BADE N



Stephanie Club



Union Cordon Rouge



DER MANN MIT DER GUTEN STIMME

VON BELA SZENES

Er versperrte die Türe des Kontors sehr sorgfältig mit einem Schloß. Er begann die Treppe hinaufzugehen, raschen Schrittes, elastisch. Die Schlüssel klirrten in seiner Tasche. — Bei der Lampe des Treppenhauses blieb er einen Augenblick lang stehen. Er nahm einen kleinen Spiegel hervor; er betrachtete sein glatt geschrifenes, mit peinlicher Sorgfalt geschweiftes blondes Haar. — Er war ein Mann von schlanker, hagerer Gestalt, kaum 30 Jahre alt, ledig. In guten

Verhältnissen. Mit unbestraftem Vorleben. Mit Reifeprüfung. Blauäugig. Eine provolante Figur wie ein Barbiergeselle, der plötzlich Geld geerbt hat und am ersten Tage seines Reichthums spazieren geht.

Er lächelte sich im kleinen Spiegel an. — Er schaute seine Zähne an, er war mit ihnen zufrieden. Er rückte seine Krawatte. Ein kleines Dienstmädchen mit hübscher Figur kam die Treppe herauf. Er schaute sie fest an, lächelte ihr in die Augen, drehte sie nach ihm um. —



Knieender Akt

Radierung von Fr. Heubner



Der Antrag

August Geigenberger †

Er dachte bei sich: Wie angenehm wäre es, ihr mit der flachen Hand einen Klaps zu geben, schade, daß so etwas gegen die guten Sitten verstößt. Er lächelte, begann zu gehen, kam zum Tor hinaus, ging munter die Straße entlang, bis der Oze drrecht er sich um und blieb stehen. Er überlegte, er lehrte um: Es wird doch besser sein, in Osten das Nachtmahl zu essen, dort findet sich auch Gesellschaft, hübsche Frauen. Er piff eine Melodie.

Die Maße stürzte aus zwei Nebengässchen in die Straße. Sie wurde irgendwo in der Ferne von Schublauten getrieben. Die Menschen kamen von rechts und links gleichzeitig, es war unmöglich ihnen auszuweichen. Das hätte er am liebsten getan. Wo zu sich in die lärmende Menge? — Was sind das Menschen? Kinder und Berumpfte. Sie wissen selbst nicht, was sie wollen. Aber was summert das ihm! Sie vertreten ihm seine neuen Schwühe, sie stören ihn hin und her, es wird spät abend, bis er nach Osten kommt. — Wozu brüllen sie? Wie kommt man dazu, sich von ihnen stören zu lassen? Gefindel. Kläffende Meute.

Ein Gedränge wie für Taschendiebe geschaffen — dachte er. Er betastete seine Brieftasche, ob sie noch da sei? Uhr und Kette? Man trat ihm auf die Füße. Horde. Unreifer Pöbel. Die Woge erschützte ihn, trug ihn und schlenderte ihn mit einem heftigen Stoß unter ein breites Tor.

„Wer nicht hergehört, zurück!“ brüllte eine Stimme, ihm schob eine kleine Gruppe zum Treppenhaus. Unten gelte eine weibliche Stimme. — Von der Straße drang von neuem das Brausen der Maße herein. — Es war, als ob die Menge vor dem Tore mit Löffeln aufgerüttelt worden wäre. — Auf der Treppe waren schon weniger Menschen. Er konnte schon nach seinem eigenen Belieben gehn. — Er blieb stehen. Unten brauste und gärt alles, wer weiß, was auf der Straße noch vorfällt? „Märzen. Was wollen sie? Man geht friedlich seines Weges — unerhört. So was ist nur in einem solchen Lande

möglich.“ Ein Glück, daß er hierher gelangt ist. Jemand sprach ihn an: „Gibt was Neues?“ Er blickte ihn an, aber der andere war schon fortgerannt. Hinein in eine offen stehende Tür auf dem Stockwerk. Alle gingen dorthin. „Was gibt es dort?“ Eine neue Stimme: „Hinein in den Saal, das Treppenhaus wird vom Volk gefärbert.“ Eine Menschenwelle erschützte ihn und schon befand er sich in dem fremden Saal.

Jemand hielt eine Rede. Mit heisiger Stimme. Menschen brüllten Hoch! Menschen ließen durcheinander. — Neugierig blickte er umher. — Aus dem benachbarten Zimmer kam ein langhärtiger Mann gesessen, schaute umher und trat zu ihm: „Sind Sie der, den uns das Zentralkomitee gesucht hat?“ Nein — gab er zur Antwort.

In diesem Augenblick traten zwei junge Leute an ihn heran. — Sie brachten Flugblätter. Ein Bündel davon wurde ihm die Hand gebracht. Der Bartige wollte sagen: „Das ist nicht der Herr, den uns das Zentralkomitee gesucht.“ Aber er wurde von irgend woher gerufen und lief weg. — Aus der Türe rief er zurück: „Bringt sie mir nach.“

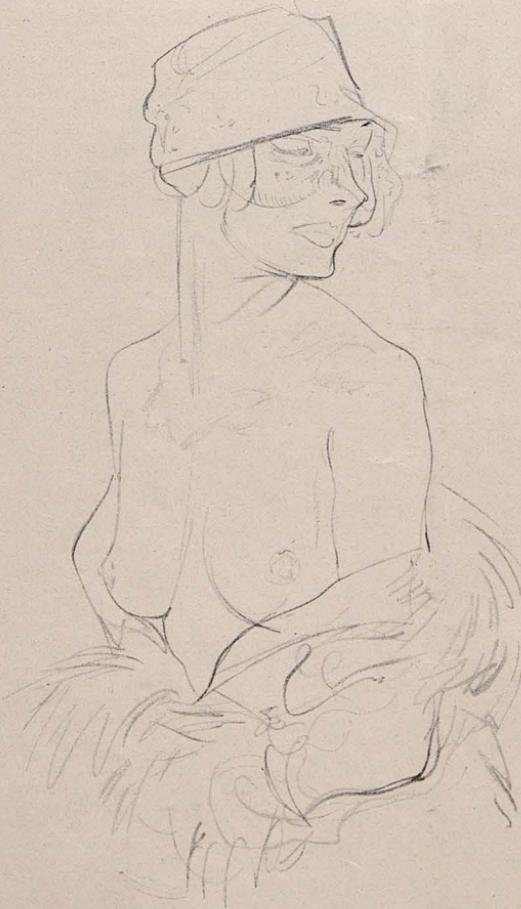
Er drängte sich durch die Menge durch, trug die Flugblätter hinein ins andere Zimmer.

Heitere Menschen. Ab und zu ließen sie auf den großen Ecker hinaus. Dann erneuerte sich jedesmal der tosende Lärm der Menge. — Der Langhärtige kam vom Ecker herein. — Er zeigte auf seinen Hals: „Ich kann nicht mehr, das Volk will mich hören, aber ich bin total heiser geworden.“

Die Leute stießen einander den Ecker zu: „Jetzt ist die Reihe an dir.“ „Entschuldige, ich harangiere sie seit dem frühen Morgen, ich bin wie zerschlagen.“ „Und ich nicht?“

Jemand fäste ihn beim Arm: „Was hältst du hier Maulaffen feil, du hast noch nicht gepredigt.“ Es war der Langhärtige. Er ergriff ihn beim Arm. — Zog ihn hinaus auf den Ecker. Ein roter





Bleistiftstudie

Erich Godal

Unwandelbare Welt

Zuweilen schau' ich still in mich hinein
Und leg das Ohr aufs Herz, laus'ch' seinem
Schlag
Die federleicht auf meinem Rücken ruht,
Und spüre nicht, ob der Erdentage Pein
Durch weite Fernen flutet unbeschwert
Auch Spuren drückt auf meinen Erdentag.

Als wär' sie einem andern zugekehrt.
Mein Selbst, dem All für immer zu
gesellt:

In stetem Gleichklang aber rinnt mein Blut,
Kein Tod und kein Geborenwerden stört
Kein Zittern zeigt die felsen schwere Fracht,

Gustav Adolf Müller

Student flüsterte heiser: „Brüder, wir haben gesieglt.“
Aber seine Stimme drang nicht weit und drunter johlte die Menge umgeduldet.

Dort stand er schon am Rande des Erkers. — Der Lärm verhallte. Die Menge horchte. Alle blieben auf ihn. Man wartete, daß er spreche. Glutbisse überzog sein Gesicht und wie flüssiges Erz strömten die Worte aus seinem Munde: „Brüder, wir haben gesieglt.“

Seine Stimme dröhnte laut über die Menge hinweg. Bravo, krächzten die Heiteren — Hoch, grüßte die Strafe, glücklich darüber, daß sie nach den vielen Heiteren endlich eine hörbare Stimme von oben vernahm. Hoch, hoch!

„Brüder!“ Er hatte gar keine Ahnung gehabt, daß seine Stimme so kräftig sei.

„Brüder, wir haben gesieglt. Jawohl, wir haben gesieglt.“ Mehr vermochte er nicht zu sagen. Die Hochrufe überdeckten seine Stimme. Man winkte ihm mit Fäubern zu.

Dort stand er auf dem Erker und sein Gesicht flammt.

Unten wogte die Menge weiter. Er taumelte in den Saal hinein. — Was war mit ihm geschehen? Der Langbärtige drückte ihm die Hand: „Bravo, du hast sehr schön gesprochen.“

Ein Bericht wurde gebracht: „Man muß ihn dem Volk vorlesen.“

Irgendjemand erkundigte sich: „Wo ist denn der Mann mit der guten Stimme?“ Er wurde gefunden und schon stand er wieder draußen auf dem Erker.

Nun schonte er seine Stimme nicht. Sie schwoll an auf dem Erker. Er empfand die Glut der auf ihn gerichteten Blicke auf seinem Gesicht. Als er in den Saal zurückkehrte, mustete er den Bericht auch drinnen vorlesen. Einiges, die zu spät kamen, ergänzte er ihn von neuem. — Zufällig sah er in einen Spiegel, sein Haar war zerzaust, sein Blick verfroren, als ob er betrunken wäre.

Auf der Straße erneuerte sich das Brausen und Toben. Neue Mengen langten an. — Der Langbärtige erschien und suchte „den Mann mit der guten Stimme“. Er sprach von neuem, jetzt schon lächerlich: „Wir haben gesieglt, Brüder, wir müssen.“

Nach zwei Minuten ließ er schon von selbst auf den Erker. Den roten Studenten stieß er beiseite. „Was willst du mit deiner heiseren Stimme?“ Einige auf der Straße kannten sein hägere Gesicht schon, sie begrüßten ihn mit Hochrufen.

Als er in den Saal taumelte, wurde ihm ein Bogen zur Unterschrift gebracht. Er unterschrieb. — „Komm, gehen wir“, sagte der Langbärtige — er wurde mitgezogen. Er ging gern.

Des Nachts legte er sich nicht nieder. Auf seinem Arm war irgend ein Band, ein ebenholzes wie es der Langbärtige trug. — Seine Stimmkraft war noch nicht erschöpft, alle fünf Minuten ließ er auf den Erker. — Bis Mittag wurde es stiller in der Stadt. Auf der Straße begrüßten ihn Bekannte. — „Wieviel, weshalb?“ Die Zeitungen hatten die gefürchtete Namensliste veröffentlicht. Auch sein Name befand sich unter denen der Führer. Er kauerte alle Blätter. In allen las er seinen Namen. Das Beste ging natürlich rasch vorstatten.

Noch am selben Abend wurde er in irgend ein — wie heißt es nur — gewählt. — Die Zeitungen brachten von neuem seinen Namen. Am anderen Tag gab er eine Erklärung. Am dritten Tag war er irgendwo anwesend. Am vierten Tag brachten die Zeitungen wieder seinen Namen. Im Laufe von sechs Wochen war er ein Staatsmann. Und hielt eine Rede gegen die Übergriffe der Presse.

Randbemerkung

Der englische Militärschriftsteller Repington hat in einer zu Gunsten des englisch-französischen Garantie ertrag verfaßten Ablösung über die Entwicklung Deutschlands darauf hingewiesen, daß die verstekte Kriegsverbreitung hier u. a. aus durch zahllose kleine & schwervermeidliche Lütfatze werde

Hochachtung und Respekt, ganz unbedingten, Vor Stolz und Fernblick dieses Lord Repington,
Der fleißig alle Waffen ausgefürt,
Die Deutschland gegen Tanks und
Gote führt!

Das heißt – betrachtet man die Sache richtig –

So ist ers doch nur allgemein und flüchtig.
Verdwieg er wohl dem deutschen Heer zulieb
Den Armbrust- und den Blasrohr.

Schießbetrieb?

Warum erzählt er, Frankreich zu Gefallen,
Nicht auch von allen Ehren, welche knallen,
Und spart bei Kinderbüchsen seinen Senf?
– Wahrscheinlich doch aus Nüchternheit
gegen Senf!

Das soll ja künftig die Kontrolle kriegen!
Da läßt man mit Vergnügen ihm was liegen
An Scherztatzen und an Nebenkund
Zum Zeitotschlagen, dem Herrn Völkerbund!

J. A. G.

Musikalisches Wunder

„Hilfe, komm mal schnell hier ans Radio,
Konzert aus Stuttgart, da singen eben Drei
ein Duett!“

„Aber Anton, ein Duett singen doch nur
Zwei!“

„Das ist es ja eben! Aus Zürich singt
hier immer der Dritte dazwischen!“

Gustav Hohstetter

A. Siebiger



Die Lücke

„Ich glaub', der Hauptgeschäftleiter ist krank;
heut steht gar nie über die „Wirren in
China“ drin!“



J. Reinhard

Das neue Film-Kind

(In amerikanischen Filmen macht sich ein neues Wunderkind „Baby Peggy“ bemerkbar)

Derne Herr Jackie unterwegs,
Bedrohte ihn Gefahr immens:
Er darf erfahrene ob des Regens
Von ganz unsamer Konkurrenz,

Das „Alter“ schadet manchen „Staren“

Bei neun bis zehn Lungen schon.

Ein Held von zweieinhalb Jahren

Die neue, größte Sensation.

Man liest ihn jetzt auf der Nellame.

Wo kennt ihn nicht? Dann sieht Ihn blind!

Nun: Baby Peggy ist sein Name

Und sein Beruf ist: Wunderkind.

Wie Jackie kann es schaum und schaffen
Treibt Spiel und Spott und füllt den Bauch;
Als Partner hat bisweilen Afen,
Als Publikum mitunter auch.

So steigert sich's in diesen Dingen.
Bal wird der Storch, in Jackie's Staat,
Das Kind nicht mehr den Eltern bringen,
Nein! Gleich dem – Kurbelapparat!

N. Ki

Rückblick

„Das Jahr 1924 hatte 366 Tage.“

„Ja ... und trotzdem hat dich dein Mann
nicht in flagranti erwischt!“

*

Abessinisches

Als der abessinische Herrscher in Rom zu Besuch weiltete, wurde die ihm zugewiesene Villa für die Zeit seines Aufenthalts als extraterritorial erklärt. Diesen Umstand benutzte einer seiner Diener, um von allen Besuchern, hauptsächlich Journalisten, Pausgebühren einzufordern.

Diesen improvisierte abessinische Schöpfbrunnen war ein Baumstahl, mit dem der talentvolle Mann den europäischen Finanzministern einen Wink gab, wie sie endlich die Einmündung aus dem Grenzverkehr auf das Maß erhöhen könnten, das beim gegenwärtigen ländlichen Pausieren nie erreihbar wird. Man braucht nur ungefehrt zu verfahren: Bezieht z. B. ein Münchener im Vojener Hotel Greif ein Zimmer, so gilt das als deutsches Gebiet. So oft er nun den Raum verläßt, reist er von Deutschland nach Italien, hat also beim deutschen Konsul Ausreiseerlaubnis und finanzielle Unbedenklichkeitserklärung, beim österreichischen die Durchreiseerlaubnis und bei der italienischen Präfektur das Einreisevisum gegen Entrichtung der normalen Gebühren zu erwirken. Keht er in sein Zimmer zurück, werden die entgegengesetzten Gebühren fällig, da kein Grund vorhanden ist, warum man – wie jetzt – bei der Rückreise nichts bezahlt soll. Wird der Fremde in besonderen dringenden Fällen das Zimmer befreit und verlassen, so darf auf Grund ärztlicher Beglaubigung eine Paushaltauflage bei der nächsten Polizeistation hinterlegt werden, noch bevor die Papiere zur Hand sind. Ist das W. C. nicht frei, so besteht kein Anspruch auf Rückerkattung, nachdem im modernen Europa der Reisende überhaupt keinen Anspruch auf Freiheit geltend machen kann.

J. A. Sowas

Der Vertrag

England und Ägypten vereinbaren das Protokoll eines Vertrags, der völlig beruhigend wirken soll:

§ 1

Ich halte Dich an der Gurkel und schüre
Ic Hei zu; – Wir find uns infolgedessen
ganz einig, ich und Du.

§ 2

Das ich Dir alles nehme und Dich aus-
plündere nacht, – Wobei Dein Schweigen
gilt als zustimmender Akt.

§ 3

Zur besseren Bezeichnung aber (Tinte ist
feine hier) – Drück' ich Deinen blutgeträn-
ten Daumen auf das Papier.

§ 4

Ein ehrenvolles Begegnungsrecht erhältst Du,
– vorausgesetzt, – Dass Du auch wirklich
nie mehr lebendiger wirst als jetzt. Puck

A. Siebiger



Mangelhafte Literatur

„Ich sag' das eine: so lange nicht auch
die dicke Berta“ ihre Kriegserinnerungen
herausgibt, kommt kein volles Licht in die
Sache!“

Vorsicht

Eine Filmstatistik stellt fest, daß Konstantinopel — während z. B. der Stadt New York 1695 Kinotheater aufweist — nicht einmal ein Dutzend besitzt.
Pegasus, geliebter Räder,
Sprüßt du nicht den scharfen Sporn?
Fliege rastlos, siege wacker,
Heute gehst zum goldenen Horn!

Nicht ob all der Minarette,
 So in milder Mondesglut
 Als spirale Silhouette
 Zittern aus dem Schoß der Flut.

Nicht ob eines Muselweibes
 Dunkler Augen Doppelwacht
 Ob ob des Zeitvertreibes,
 Der sich wonnig d'räus entfacht.

Nicht, weil ich den süßen weissen
 Türkenkönig gerne schmüll', —
 Nein, ich möchte Stambul preisen,
 Weil die Kinotos dort gleich Null!

Pegasus, zur Galoppade!
 Auf, zum Dithyrambenritt!
 Aber halt! — Du fällst mir grade
 Ohlala! — geh noch im Schritt!

Vorsichtshalber, alter Moppel,
 Fragen wir im Zähbüro:
 Wie fechts in Konstantinopel
 Eigentlich mit — Radio??

Gelja

Randbemerkung

Nach „Havas“ sprach die deutsche Botschafterin in Paris dem französischen Ministerpräsidenten den Danz der deutschen Regierung für die Begnadigung des Generals Mathius aus und teilte ihm mit, daß die deutsche Regierung dafür einen in deutscher Gefangenshaft befindlichen Franzosen begnadigen wolle.

Hm hm — mir wird etwas sojo lala
 Bei dieser Meldung der Agence Havas
 Und diesem wicklich schönen Schlüß
 Des Zwischenfallen von Mathius!

Man hat sich also elegant und schlank
 Verbeugt mit einem tiefgefühlten Dank,
 Weil die Pariser Bonzen froch vergnügt
 Zur Unversäumtheit noch den Hohn gefügt!

Und weil man sich nicht lumpen lassen kann,
 So stellt man nobel einen Austauschmann,
 Der selbstverständlich nur zum Spaß
 und Spiel
 Verdonnert wurde, ganz so à la Ville!

— Gott Lob und Dank! Was Monsieur
 Havas spricht,
 Man ließ es wohl, nur glauben braucht
 mans nicht.
 Und doch gesteht man diesmal unumwunden:
 „Wenn auch nicht wahr, — so leider
 gut erfunden!“

J. A. S.

Das Pariser Preisauftschreiben

Eine wahre Geschichte
 Als die deutsche Währung sterbensmäßig,
 Und man wünschte, so wird's ewig bleiben,
 Machte ein Pariser Wochenblatt
 Schadenfroh ein „Reichsmark“-
 Preisauftschreiben.“

Eigenartig wirkte der Versuch:
 Nicht das Gute durfte sich bewerben,
 Nein! Vielmehr das — allerabscheulichste Buch
 Sollte vierzigtausend Märker erben.

„Ah, wie wurde da die Auswahl schwer!
 Alzu fruchtbar floß der Quelle Bronnen;
 Erst nach langer Zeit entschied man, wer
 Durch den größten Mist den Preis gewonnen.

„Bitte, Geld!“ Der „Dichter“ drängte arg,
 Doch als man bezahlen wollte endlich,
 Gab es leider schon die Rentenmark.
 Diese wünschte jener, selbstverständlich.

Bleichen mußte — meldet der Chronist —
 Der Verleger, wenn auch mit Beißwunden.
 (Deutschland soll, ob seiner Hinterlist,
 Mit der — Differenz belastet werden . . .)

Richard Nies

Humor des Auslands

In Frankreich wurden Frauenhädel, deren Alter man auf fünfschätztausend Jahre schätzt, und die platte Nüsen haben, ausgegraben. Schon zu jener Zeit haben die Frauen augenscheinlich ihr Gesicht gegen die Fenster der Modengeschäfte gedrückt. — E.O.

*



Enädige Frau, Sie brauchen Anregung.
Ich verordne Ihnen einmal wöchentlich die
Münchener Illustrierte Presse!“

Helden

Preisend mit viel edlem Brüsten
 Ihre Taten beifallsfroh
 Sagen eins drei Kommunisten
 In der Kniee irgendwo.

„Ich“ so sprach der eine Knabe,
 „Mach' vor seinem Wagnis halt:
 Aus dem Hinterhalte habe
 Ich 'nen Schupo abgelnkt!“

Edt drauf, das Prachtgewächse:
 „Einen Burckowa schlug ich krumm!
 Denn es waren wir zu sechs,
 Er nur Individuum!“

Doch der Dritte, stolz durchdrungen,
 Legte triumphierend los:
 „Gegen das, was ich vollbrungen,
 Seid Ihr blöde Stümper bloß!“

Habt Ihr Töne? Habt Ihr Laute?
 Ha, ich bin nicht feig und schlapp:
 Nachts vom Kaiserdenkmal haunte
 Ich ein Stückchen Bronze ab!“

Und es rieben Lude, Edt,
 Hoch die Männerbrust geschwelt:
 „Läßt Dir tüsten von uns Beede,
 Ja, Du bist der größte Held!“

Karlsruhe

Der neue Reichstag

Der Lärm verklang, die Stürme weigten.
 Der Kampf für der Parteien Glanz,
 Er endet mit dem Wählereignen,
 Und nun zieht man die Schluss-Wilanz.

Zunächst — es braucht sich nicht zu grämen,
 Wenn unsre deutsche Zukunft lieb,
 Daß man Extremen der Extremen
 Am Wahltag auf der Walsattel blick.

Doch sonst — erschien in neuer Paarung
 Das deutsche Volk? Wie schauen rings.
 Und unter wird die Offenbarung:
 Hals sieht man rechts, hals sieht man links.

Und darum Opfer, Has und Geifer,
 Verleumdung, Mut um Nach-Gleisch,
 Das, als Belohnung für den Eifer,
 Man halbert links sieht, halbert rechts?

Du Rätselfrau, die du die Sphinx bist,
 Wo ruht — ach, sag mir's in's Gesicht —,
 Wenn einer rechts, der andere links ist,
 Wo ruht das — deutsche Gleichgewicht?
 Ni-Ni

Keine Schwierigkeiten

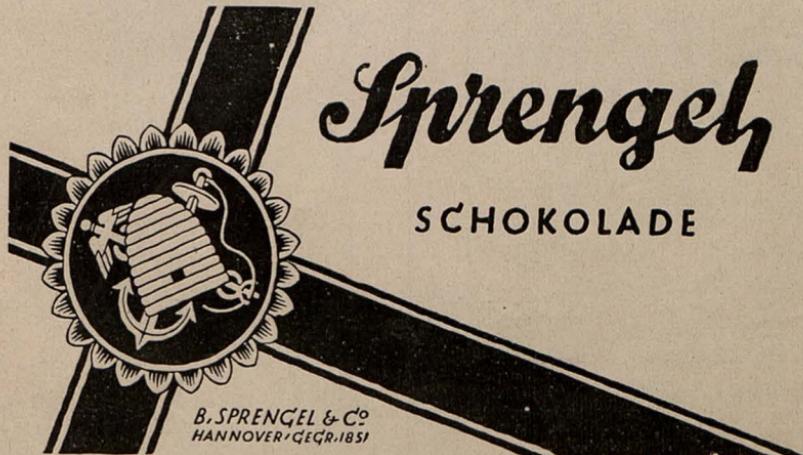
„Wir werden keine Schwierigkeiten zum
 Eheschlüsse haben,“ sagte der Bräutigam,
 „denn mein Vater ist Pfarrer!“
 „Wir können's ja versuchen,“ meinte die
 Braut; „wenn's nicht geht, mein Vater ist
 Advokat!“

Die Qualitäts - Zahnpaste



von Millionen täglich im Gebrauch

Sprengel
SCHOKOLADE



Silben-Rätsel

Aus den Silben:

a — grün — brust — dras — e — e —
es — sit — ge — gen — hab — i — ki —
ki — ji — ling — lo — lu — ma —
ma — mo — mür — munig — ni — öh —
ra — rep — rin — spor — til
sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs-
buchstaben von oben nach unten gelesen, den
Namen einer lebenden Dichterin, und deren
Endbuchstaben, gleichfalls von oben nach
unten gelesen, eines ihrer Werke ergeben.

Die Wörter bedeuten:

1. Vogel, 2. Nordischer Volksstamm,
3. Weiblicher Vorname, 4. Mittelalter Rech,
5. Waffe, 6. Südamerikanische Hauptstadt,
7. Biblioth König, 8. Blume, 9. Orientalischer König, 10. Kriegerin, 11. Germanische Gottheit, 12. Württembergische Stadt, 13. Kirchliche Handlung.

*

Dreisilbig

Die 1 wird man als harmlos kennen,
Doch niemand hört sich gern so nennen.

2, 3 zeugt von des Lantmanns Fleisch,
Der sie gefiebt zu meistern weiß.

Die 1, 2, 3 zur Frühlingszeit
Ziert sie die Wiesen weit und breit.

Rösselsprung

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 44

Silben-Rätsel:

1. Waterloo, 2. Ivol, 3. Liberia, 4. Lucullus, 5. Sirius, 6. Talleprand, 7. Donigetti, 8. Urne, 9. Mastor, 10. Ismene, 11. Tripolis, 12. Maupassant, 13. Irawadi, 14. Romane, 15. Haidarabad, 16. Abasver, 17. Urania, 18. Surutute, 19. Edelweiß, 20. Najade, 21. Sebaffian = „Willst du mir hausen, — So las die Bespie draußen!“ Goethe

am	ter	grün	stre	feind	mehe
gen	fich	fling	nen	schmel	gen will es
und	übt	dre	ge	nen	der tend die seit es
tra	er	ed	schw	jüng	recht heind darf sei ein
ter	an	der	wird	ein nicht	richt sam e'n träß
er	men	isch	land		zu ne der
ter	muß	so			freund wiegt ie
er	sel	en	tann	und fen	ein wir sich ihn
nem	del	va	nicht	taf	ten welt neu mann fährt
ne	gen	el	ta	dung ist	tor bald ihn fährt
					ten blit to se muss ruhm und was
					frei dan und qua er auf

Auflösungen in nächster Nummer

Rösselsprung:

Zum Namenstag meiner Enkelin

Der Väder bringt dir das Kuchenbrot,
Der Schneide einen Mantel rot,
Der Kaufmann schlägt dir, weiß und nett,
Ein Puppenkleid, ein Puppenbett,
Und sieht auch eine Schädel rund,
Mit Schäfer und mit Schäferhund,
Mit Hür' und Bäumchen, paarweise je,
Und mit sechs Schafen, weiß wie

Schnee,
Und eine Lerche, ticili,
Seit Sonnenaufgang hört' ich sie,
Die singt und schwettet, was sie mag,
Zu meines Lieblings Namenstag.

Theodor Fontane

Im gelobten
Land

Im Staate Mississipi fragte ein Dorfsteuer einen Farmer, wie die Zeiten wären.

„O, sehr gut“, sagte der Alte, der auf einem Baumstumpf saß, „ich wollte einige Bäume niederschlagen, aber ein Tornado (Wurbsturm) kam und nahm mit die Arbeit ab.“

„Fein!“

„Und dann wollte ich sie verbrennen, doch da kam ein Gewitter, und der Blitz machte das besser, als ich's hätte tun können.“

„Großer Gott! Und was machen Sie jetzt?“

„D, nichts, ich warne, auf ein Erdbeben, das

Innen-Aufnahmen ohne Blitzlicht!

Diese Leistung allein durch



**ERNEMANN-
„ERMANOX“
mit
ERNOSTAR 1:2,0**

Diese feineinige Camera erschließt ein Wunderland der Photographie; dabei ist die ERMANOX-Camera klein, handlich und unauffällig im Gebrauch. Druckschriften mit Probekodellen durch jede Photohandlung, wo nicht erhältlich, direkt

**ERNEMANN-WERKE A.G.
PHOTO-KINO-WERKE OPTISCHE ANSTALT**

DRESDEN 107

mir die Kartoffeln aus dem Boden schütteln!“

Im Warenhaus

Kunde (zu Verkäufer): „Ich habe meine Frau verloren; geben Sie mir adt, während ich mit Ihnen rede – sie erscheint todlicher, wenn ich mit einem hübschen Mädchen spreche.“ L. D.

Auslands-Humor

Tourist (zweifelnd): „Sie wollen doch nicht etwa behaupten, daß Sie die berühmte hundertjährige sind?“

Alte Dorfbewohnerin: „D, nein, die bin ich nicht – das ist meine Tochter!“ L. D.

Überzeugen auch Sie sich von



der
enormen Zahncleingungskraft des
KALODONT

indem Sie vor und nach dem Putzen mit der Zunge die Zähne befühlen. Beachten Sie, wie die Zähne durch Kalodont sofort rein und glatt werden. Mit keiner anderen Zahncreme werden Sie diesen Erfolg so vollkommen erzielen.

**„JUGEND“-POSTKARTEN
ÜBERALL ERHÄLTLICH**

**Ein Augenvoll
ge/und Schloß**

ist
beijer

Alv
1
Fläche
Medizin

Dr.med. Steiner - Jklé Strahlkissen

Das moderne, billige und gesundheitlich ruhigende Schlaftmittel von unbegrenzter Wirksamkeit durch milde, radioaktive Strahlen.

Gratis-Drucksachen durch:
Louis Jklé, Köln-Lindenthal J.

Vor noch nicht langer Zeit war es nicht bekannt, wo der Name „Ilona“ herstammte und ob deshalb ein reiner Fantasiename war. Dies ist jetzt klar, da der Name verschiedenartig als Frauennamen beim Theater und in Romanen aufgetreten ist. „Ilona“ werden also schon manche Frauen gerufen; eine Abkürzung, ein Kosenname, der nicht mehr bestehen kann, er ist ja schon leicht aussprechbar und klingt durch die vielen Vokale angenehm und voll.

Die Wahl dieses Namens für ein Parfüm wie dasjenige der Firma J. F. Schwarzkopf, Berlin, muß auf eine sehr glückliche Weise angesetzt worden, namenlich, da Parfümnamen sehr machen, ist ein Beispiel der edelsten Wohlgerüche, bestimmt für schöne Frauen, fein abgestimmt, voll und rund.

Die bekannte Tänzerin Ilona Karolowska führt ihre Anerkennung zusammen in den Worten: „Ilona . . . mein Parfüm“.



Bücher Unterl., werbe
Reiset. ges. Röd. G. Lampe,
Leipziger Großmarkt

Der Marquis de Sade
MK. 15,-
Rosen-Verlag 11, Dresden 5

Besser als Yohimbin Organophat.
allein wirkt
sehr kräftigend! Von wohltemperter Anregung!
30-40 125-250 Port. Versand an Privaten nur durch die
T. 58.25 44 - 26 - Goldm. Löwen-apotheker, Hannover 4

Dialyt

Prismenfeldstecker

bei kleinem Volumen
die lichtstärksten der Gegenwart.

Der Name

Hensoldt

bürg für Qualität,

M. Hensoldt & Söhne, Opt. Werke
Wetzlar

Trockenes Land

Governor Glackford von West-Virginia reiste einst durch Arizona und nahm von der steinharben, ausgetrockneten Bevölkertheit des Boden-Noris.

„Hält denn hier niemals Regen?“ fragte er einen der einheimischen Begleiter.

„Regen?“ meinte der erstaunt, „Regen? sagen Sie? Schen Sie, Gov'nor, unsre Oasenfrödje unter fünf Jahren haben noch nicht mal schwimmen gelernt!“

Damen-Modevorträge

Mittwoch, den 26. ds.

Morgens: „Die Frau am Abend.“

Mittags: „Die Frau am Morgen.“

Nachmittags: „Die Frau am Vormittag.“

Abends: „Die Frau um Mitternacht.“

M. Nr.

Entsprechender Neujahrsgrußwunsch

Ede gratuliert dem Lude zu Neujahr:

„... Und mögest Du im neuen Jahr in allen Fällen ein schönes Alibi haben.“

Moro



TRANCE

DER TAUSSMAN
DER
DANTE

Seite
Puder
Parfüm
Brillantine
Kopfwasser
Toilettenwasser
Eau de Cologne

TERAS HAUS
MAX SCHWARZLOSE
BERLIN



Der traumhaft schöne, in seiner normanischen Abschmelzung unvergleichliche Duft verrät ausgesuchten Geschmack - er verleiht seinem Träger Grazie, Eleganz und verbreitet eine behagliche poetische Atmosphäre.

J. G. MOUSON & CO GEGR. 1798 IN FRANKFURT-M

CHIRUR

grauer hygien. electr.
Mr. Preis: 10,- Mark
& Co. G. m. b. H. Charlottenburg 19, Hardenbergstr. 40

Neurasthenie

Nervenschwäche, Nervenirritation, verbunden mit Schwinden der besten Kräfte. Wie ist dieselbe vom ärztl. Standpunkt aus oben wertet? Gewaltsam zu behandeln und zu bearbeiten? Preisgekrönte Werk, nach neuer Erfahrung bestens bewährt. Wertvoller Ratgeber für jeden Mann ob jung oder alt, ob noch gesund oder krank. Preis: 1,50 in Einsendung von M. 1,50 in Briefen, zu bez. von Verlag Estesana, Basel 68 (Schweiz)

Dr. Korn's Yohimbin

Tabletten kösten
a 20 50 100rh.

darunterverrgessene Mittel bei Nervenschwäche München-Schürmann, Sonnen-, Seh-, Nasen- und Karmillah-Apoth. Berlin: Bellavue-Apoth., Potsdamerplatz; Victoria-Apoth., Friedrichstrasse; Rosenthalerstr. 134, Brüder Nachmacher-Apoth., Cöln-Hirsch-Apothekerei, Dresdner-Apoth. Berlin: Rosenthaler-Apoth., Frankfurterstr. 13, Rosen-Apoth. Halle: Löwen-Apothekerei. Hamburg: Internat. Apothekerei. Hannover: Hirsch-Apoth. Berlin: Hof- und Königspfarr-Apoth., Kranz-Apoth., Leipzig: Engel-Apoth., Magdeburg: Victoria-Apoth., Lübeck: Lübeck-Apoth. Stuttgart: Hirsch-Apothekerei. Dr. Fritz Koch, München 70. Nehmen Sie a. Marke, Dr. Koch.

Sofrau auf



Max Krause
Papier



Japanische Stoff-Muster

mit einem Vorwort von Dr. Johannes Nithack.

Mit Recht hat man die Japaner einmal die ersten Versierungs-künster der Welt genannt. Wie wohl nirgends alle Lebenszüge von einem so hoch ausgebildeten Stylus-fühl bestimmt sind, zeigt sich nirgends eine so hohe Geschmackskultur bei Formgebung und Ausschmückung selbst der geringsten Gegenstände wie in Japan. In dem erscheinenden Heft breitet der japanische Holzschnieder das Musterbuch vor uns aus, bunt durcheinander gewürfelt, weder nach Zeit noch nach Motiven geordnet, in farbigen Wiedergaben auf Blättern gedruckt. Preis des Heftes Gmk. 2.—

VERLAG G. HIRTH A.-G., MÜNCHEN, LESSINGSTR. I

Humor des Auslands

Geflügelhändler: „Also ich soll Ihnen für das Geil ein Ente reservieren, Herr Professor. Wie groß soll sie denn sein?“

Professor Mac Nab: „Ich werde eine sehr große brauchen — wir werden unser Leben undwir sie.“

*

Er: (Nachdem er sehr lange auf seine notorisch unpünktliche Braut gewartet hatte): „Nun, ich glaube fast, ich darf mich gar nicht beklagen — bis jetzt bist du immer noch am richtigen Tage und im richtigen Monat gekommen.“

L. O.

Bedingte Zwillinge

Es war in Utah zur Zeit in der Bezeichnung wissenden Tätigkeit des Mormonenapostels Smith. Zwei Knaben wurden in Salt Lake town eingeführt und vom Lehrer nach ihren Namen gefragt.

„Joe und William Smith!“ antworteten die Knaben.

„Ab, dann seid ihr Brüder! Wie alt sind sie?“

„Sieben Jahre!“

„Wirklich! Also seid ihr Zwillinge?“

„Bitte“, sagte da Joe, „nur vaterlicherseits!“

Aus einem Schulaufsatz:

„Mein Lebenslauf!

Ich bin am 17. Feber 1911 in Aufz geboren. Darauf kann ich mich aber nicht mehr erinnern, aber auf andre dumme Streiche kann ich mich noch sehr gut befinnen.“

Die Frage

Vater, sagt der aus der Schule kommende Junge, heute haben wir gelernt: „Alle Menschen müssen sterben.“ Was macht man dann mit all den vielen Häusern?

Lyrik in der Wäsche

Wäscherin (zum Literaten): „Bitte, schreiben Sie Ihre Gedichte nicht mehr auf die Manchetten, mein Mann wird eiferfüchtig.“ L. O.

Splitter

Einer Tatkraft die Treue halten, hat schon manchen in den Ruf eines Weisen gebracht und auch viele, die den Mantel nach dem Windheder neuen Weisheitshängen.
Vater-Oes

Wenn nicht so viel Besserwissen wären, hätten die Bessermacher leichteres Spiel. Vater-Oes

Drußfehler

(Aus einem Roman)

„Helga floh entsezt aus dem Büro, in dem vier Schreimashinen standen.“

Continental

Die deutsche
Meisterschafts-
Schreibmaschine

WANDERER-WERKE A.G. SCHÖNAU-B.CHEMNITZ

Uncle Sam als Philosoph

Der Kandidat, der bei der Präsidentenwahl unterliegt, hat einen großen Vorteil, er braucht nach der Wahl nicht das Programm seiner Partei zu studieren.

Für die Reise

Parador ist es, wenn ein Zuhausegebürtiger sein Leben in vielen Jügen genießt. M. Ma.

Kollegen

In dem Dorfe M. in der babischen Prälat führt der Herr Regierungsrate eine dienstpolitische Unterredung. Während der Untersuchung wird ein Zigarrenarbeiter fürger Hand gelassen und als Zeuge vernommen. Als nun der Herr Regierungsrat seine Auslagen dem Protokollführer in die Schreibmaschine diktiert und mit den Worten beginnt:

„Ich war über 10 Jahre in der Zigarrenfabrik H. Y. beschäftigt“, da wird er von dem freudestrahlenden Zeugen mit den Worten unterbrochen: „So, Sie ka?“

Impertinenz

Das neue Mädchen (zum Freier mit Blumenstrauß): „Hören Sie mal – können Sie nicht lesen? Auf dem Schild an der Tür steht doch „Haustiere verboten!“ L. O.

Humor des Auslandes

„Die Wassermelone gedeiht nicht in England,“ sagt ein Bürger. In Anbetracht unseres Klimas ist das sehr zu verwundern. L. O.

Kaliklora

erfrischende Pefferminz-Zahnpasta, von nicht zu übertreffender Qualität.

Drei weltberühmte Namen – Drei weltberühmte Steigerwald-Liköre!

Lucca **Göß von Berlichingen** **Carusc**

der Likör **Der Trüffelkranz wider Übel
des Leibes und der Seele** **der Damenlikör**

Die geistreichen Festgeschenke!

Steigerwald-Aktiengesellschaft, Heilbronn a.N. Stammhausgründung 1869

Also doch!

Polizeibeamter (beider Vernehmung eines halbwüchsigen Mädchens): „Was ist in diese Arbeit?“
„Mäkler fürstieren!“

Beamter: „Die schlechten Wünsche werden wir dir hier austreiben! Ich lasst dich einpeinen.“

Das Mädchen (weinerlich): „Frage Sie meinen Prinzipal!“
„Was ist der?“

„Konditor“. Vigi

*

Drei Fragen

Zwei Fragen des examinierten Professors sind an der wissenschaftlichen Unberührtheit des Kandidaten X bereits abgeglitten, wie der Gewitterwurm von einem Blechdach, und indigniert wendet der Professor sich den beiden anderen Kandidaten zu. Da beruft sich X auf das ihm angebliche sichende Recht einer dritten Frage.

Der Professor staunt ihn sinnend an und fragt: „Nun, Herr Kandidat, wie gefällt es Ihnen in Münden?“ Neue Lebenshoffnung „Danke ergeben sich, Herr Geheimrat, sehr gut“, antwortet

Schon wieder neue Schuhe?



„Ich finde Deinen Luxus geradezu unerhört!“

„Du täuscht Dich, meine Liebe. Ich trage diese Schuhe nämlich schon lange. Wenn sie trotzdem stets wie neu aussehen, dann ist es das Verdienst der Schuhpasta Erdal Marke Rottfrosch, die das Leder konserviert und den Schuh dauernd elegant erhält.“



Erdal mit dem Rotfrosch

Hersteller: Werner & Mertz A.-G. Mainz

Inserate finden
in der „Jugend“ die
weiteste Verbreitung



Wer hundert Jahre Soldner
wird hundert Jahre
alt unbedingt.

Soldner
Buller - Sherry
der pikante Tafelschnaps
in Wirkung unerreicht!



Otto Stolberg, Nordhausen

Kornbrennerei gegründet 1869

der Kandidat X und atmet auf. Doch der Professor: „Ich danke auch, Herr Kandidat“ und wendet sich nun endgültig den zwei anderen zu.

*

Jenseits der „Trocken“-Zone

Am Strand von Atlantic City, dem vornehmsten Badeort der Küste des Staates New Jersey, fragte ein kleiner Junge seinen offenbar durstigen Vater, indem er auf den Fernen-Horizont hinwies: „Papa, fängt da draußen der Himmel an?“

„Ja, mein Junge“, sagte der Alte trauriger, „ungefähr drei Meilen von hier fängt er an!“

*

„Er“ und „Sie“.

Er: „Ich entkam heute um ein Haar dem Überfahrenwerden durch ein Auto – es war mir so nah, als ich jetzt Ihnen.“

Sie: (schwungig, gedankenvoll): „Und das beißen Sie ein knappes Entkommen!“

L. O.

Forfschrifft Schuhe

Verkaufsstellen durch obige Marke kennlich
Evtl. z. erfrag. b. Schuhfabrik Eugen Wallerstein A.-G. Offenbach-M.

Kennen Sie schon die drei Broschüren über
Geschlechtskrankheiten

1. Heilung von Harnröhrengel und Weißflas. 2. Heilung der Syphilis. 3. Heilung der Mannesschwäche. Bequeme Verfahren und Beobachtungen. Zeichnungen. Dienstpost. H. Schmidt G.m.b.H., Berlin NW 14, Rainowstrasse 73

Pidol! Ritter!

Ein einfaches wunderbares Mittel setzt gegen jedem kommen mit Frau M. Polon, Hannover A. 20, Erdgesch., 30.

NEUE WILLENSKRAFT DURCH



SATYRIN

Das HORMON-PRÄPARAT
gegen Nervenschwäche, Erschöpfungsgezustände und
vorzeitige Alterserscheinungen. Zahlreiche lachärtliche und
private Anerkennungen aus allen Weltteilen.

Original- und Kurpackungen in jeder Apotheke erhältlich.

AKT.-GES. HORMONA DÜSSELDORF

DARMSTÄLLUNG U. SELBST- ENTVÖLFTUNG GARANTIE



Bestellschein. Ich beschließe bei der Fa. „Der Büchsenmacher“ gleichzeitig & Co. Nürnberg, laut „Jugend“ „Jugend“! Miseret „Groß Gott, Bayernland“ Bd. I, Hefter M. 24.— und Bd. II, Hefter M. 20.— gegen bar — gegen 6 Monate mit 10% Teilzahlungszuschlag. Der ganze Betrag — die erste Rate folgt gleichzeitig — ist nachzuzahlen. (Nichts wünsches ich ggf. zu durchstreichen!) — Erfüllungsort in Nürnberg. Eigentum reicht bis zur vollen Bezahlung bleibt bei der liefernden Firma.

Ort u. Datum:

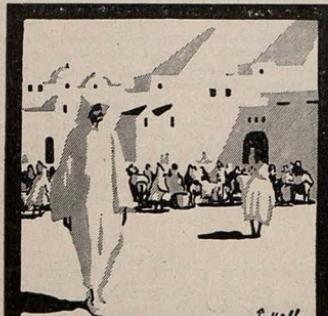
Name u. Stand:

Amerikanischer Aufschwung

Ein Hühnerfärmer aus New Jersey besuchte England und gab sich besonders die derzeitigen Gesäßglückserien an. Dabei konnte er es nicht unterlassen, von Reisefolgen mit Brutheinen zu berichten, um es auf Zweifel stieß, bestätigte er seine Angaben mit Folgendem: „Und wenn es drauf ankommt, füllen wir drüben einfach eine Tonne mit Eiern und legen die Kluse auf's Spundloch!“

Sprachkenntnisse.

Klein Erich ist mit seinen Eltern aus dem feinsten Villenviertel einer kleinen Residenzstadt auf's Land übergesiedelt. Als er zum ersten Mal mit seinen neuen Spielkameraden zusammen war, kommt er zu seiner Mutter mit der Frage: „Mutterchen, weißt du schon, wie Popothen auf Niederschaff heißt?“



Rexall
Aus dem winterlichen Norden
in den sonnigen Süden

MITTELMEERREISEN MIT DEM OZEAN-PASSAGIERDAMPFER GENERAL SAN MARTIN

1. TEIL

AB HAMBURG 1. FEBRUAR
SPANIEN, MADEIRA, TENERIFFA,
MITTELMEER NACH VENEZIA (2. MÄRZ)

2. TEIL

AB VENEZIA 3. MÄRZ
ADRIA, MITTELMEER, GRIECHENLAND,
TURKEI, ÄGYPTEN, SUDITALIEN, SPANIEN,
PORTUGAL NACH HAMBURG (8. APRIL)

HUGO STINNES LINIEN HAMBURG

JUNGFERNSTIEG 30 / TELEGRAMM: STINNREISE

Auskünfte und Prospekte direkt oder durch
die Vertretungen der Hugo Stinnes Linien
an allen grösseren Plätzen

Libidin -Tabletten beseitigen „direkt“, also nicht nur durch Einwirkung auf das Zentralnervensystem, **Schwächezustände** bei **Mann** und **Frau**, daher vielfach stärkere Wirkung, ohne nachteilige Folgen oder Nebenerscheinungen als **Yohimbin** und sämtliche bisher bekannten Mittel. Originalpackung G.-M. - Verpackung f. läng. Zeit) per Nachnahme oder vor Kasse Posscheck-Kto. Hamburg 32081. Erzeugnis: Dr. Fr. Brumm & Co. **Altenwerth für In- u. Ausland:**
Industriegeellschaft Pharmaz. Versand Abt. **Hamburg 25.**
Telegr. Adr.: Inexogen, Telefon Alster 5001 u. 4479.



Aus des Wahnsinns Wolfenstor
Steigt der Haushaft-Schurz hervor:
Wir bringen — wie wir es hier schwören —
Die guten Rumbos-Seifen stets zu Ehren.

A fein's G'schäpsi

Mei Annamirl, dös is Dir Dane,
D' berschäf't ng'walt!
Dö bal i net hätt,
Na war's g'feht mit 'n "sittlichen Halt".
'Nächst han i ihr amal a goldas Ringl
hoamatrat.
I hätt 's laft, sag i, „Geh' zua“, moant's
und lacht,
„Wo hätt' st denn Du's Geld her? Schmier'
an Andene aus!“
Unwia'r's sag' funden, hat's a no net glaabt.
„So was find' t m' gar nia, mit der Lug bleibt
m' r'saus!“
Jas wi's nacht hört, er isg' stohl'n — — Olent!
Da war's aus,
Da war's nimmer zun halten vor Freud'!
G'rard knuffelt hat's mi und g'schwejt daga:
„Du bist scho mei braver, mei canziger Dua!“

Emil Höfer



Velour-Hüte

die grosse Mode
in allen Farben

A. BREITER
München / Wenzstr. 6
Kaufingerstr. 23

Geschwächten

Männer güt' unse
Jahren bewährt. Saugsystem
dauernde Vollkraft, Preis
GM. 12.— Eine Packung
Tabletten die nur beschleunigt
die Ausscheidung, Preis,
Verp. 25 Pfg., Prosa, 25 Pf.,
Sanitätsbuch W. Planer,
Charlottenburg 4 Abt. B. 23

Bildermappe

für Junggesellen,
Verlangen Sie Muster,
Standabgabe erwünscht,
Schillerstr. 118, Hamburg 36

HEIRAT

Unsere reelle Heirat
des Stichstahls bietet, Damen
und Herren aller Kreise Ge-
legenheit zu Wahl eines
Stuhls. Diese sind
Keine gewerblich, Vermil-
ligung. Viele Anerkennung. Aufklär.
Bundesschrift C 24 im ver-
trieb. Umschlu. ges. 30 Pf.
Innen-Verlag, Berlin NW 21

briefwechsel, Beobachtung, u.

Eheglück

werden statt erfolger, von
Damen u. Herren angeb.
durch eine Anzeige in der
seit Jhr. erschein., über
samt Deutschen Presse
Deutsche Fragen - Zeitung,
Leipzig 21. Zähl. Angeb.
Probez. z. Vorzugsr. 25 Pf.

Lip-Kleider-Samte

Master, schwarz oder farbig;
Liege- bzw. Wahl. Gratis-
liste über moderne Kleideteile u.
Lippenstifte. Samthaus Schmidt, Hannover 87

Mingol-

Tabletten schützen vor Husten. Heiserkeit
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien

H. von Gimborn - A.G. Emmerich & Rhein

„JUGEND“-POSTKARTEN
die besten Künstlerkarten überall zu haben
VERLAG DER „JUGEND“, MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1

Allgemeine Sport-Schau



Zeitung für alle Sportarten

Einzigste illustrierte
Sport-Tageszeitung Deutschlands
Amtliches Organ zahlreicher Sportverbände

Enthält Berichte
über alle Sport-Ereignisse des In-
und Auslandes

Beilagen:

Rad- und Motorsport-Schau
(täglich)

Der Schiedsrichter :: Die Sportjugend
(wochenh. einmal)

Bestellungen nimmt jede Postanstalt und der Verlag der „ASS“, Nürnberg, Luisiplatz 5 entgegen. Probenummern auf Wunsch gratis.

Kleine Tatsachen

Der Mann lügt aus Not, das Weib aus Vergnügen.

Die Naivität mancher Frau grenzt ans Brutale.

L. v. Witt

*

Gerade der feurigste Anbetter wünscht, daß sein Feuer gelöscht werde.

Jos. Spiegler

*

Wählerisch in Literatur

Bob Wilson war der unzufriedenste Gefangene im Staategefängnis von Illinois. So machte es ihm auch der Wärter nicht recht, der Lebstoff an die Gefangenen austeile.

„Nichts mit Fortschritten“, brummte Bob, „nächsten Dienstag soll ich gehängt werden.“



Liebe Jugend!

Ich bin Mitglied eines Ausschusses für die Obersteuersekretärpräfung. Einer der Kandidaten läßt sich in einer Prüfungsübung über das Alter der Umsatzsteuer aus und stellt dabei fest:

„Sein Kaiser Augustus erhob bei der Geburt Christi Umsatzsteuer.“

Frage: „Wenn damals die Umsatzsteuer nicht bezahlt ist, wie hoch ist der bis heute ausgelaufene Verzugszuschlag?“

*

Wichtigster

Erfolgreicher Vater: „Gesetz den Fall, ich sollte plötzlich von hier genommen werden, was würde dann aus dir?“

Sohn (im Klubseß): „D, ich würde eben hier sein. Es fragt sich nur, was aus dir werden würde?“



Densiteaufdruck: Markgrafenstr. 26 / Fabrik: Dreysestr. 5
Plaette im Karton Gr. 7,50, im Seidenkart. 13,- Preise 2,25
In allen Parfümerien und Drogheriaen erhältlich
Parfümierte Karten stehen gratis zur Verfügung

Rado
für roteende und fallende Mutter
Radiosan
zur Nervenstärkung und Kraftigung

Tonende von Zeugnissen bezeugten die erprobte, reichweite-ausgedehnte Wirkung untersteßungsmitteis Rado-Jo, wofür die Firma **Perla Garadie** übernimmt. Daher sollte im Interesse der Menschen **etwas Gutes** über Rado-Jo hinausgehen. Reines Blut und gesunde Nerven sind die wichtigsten Lebensfaktoren. Zu deren Wiederherstellung und Erhaltung ist Radiosan ein erprobtes Mittel, das eine gesundheitsfördernde Wirkung besitzt. Sozialrechte Zeugnisse beider Gesellschaften bestätigen es.

Rado-Verkauf-Gesellschaft mbH
hamburg, Radioposthof
aufstellende Apotheken und Neugenie-Boutiquen

Collonil
Schuh-Putz
für höchste Ansprüche

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen • JUGEND Nr. 45 / 1924

1147

Verlangen Sie meinen Ratgeber z. Erkennung von
+ Geslechtes +
Lungen-, Blasen- u. Hautleiden mit der Beilage
Timm's Kräuterkurken u. deren Wirkung ohne
Berührstr., o. Quicksilber- und Salvarsan-Einspr.
Versand diskret gegen Vereinssendung M. 0,50
Dr. P. Raueller, med. Berl., Hannover, Odeonstr. 3

Stottern

Mehrere beständige Glänzende Dankbriefe von Ärzten, Lehrern usw. und amtliche Gutachten. War früher selber schwerer Stotterer. Jeder kann sich selber von dem Übel befreien. Geben Sie kein Geld für wertlose Kurse aus, sondern verlangen Sie mir, kostenlos mein Buch zu L. Warneck, Hannover, Schleifbach 163.

Soeben erschienen:
Walter Bodanis
Bemehmen und Lebenszuschnitt in gebildeten Kreisen
Pr.M.A.-Nachr., pororf.,
Grenzverlag Konstanz und durch Buchhandel

Kranke Frauen

Gebe unerträglichen Auskunft wie ich von Blutarmut, Leid, Schwäche, Müdigkeit befreien kann.
FRAU F. LINDAU
Berlin, Maabstr. 24

Meggendorfer-Blätter



Das beliebte farbige Familien-Wigblatt

Wirklicher Humor ist in den Blättern dies. vornehmen Familienzeitschrift heimisch. (Düsseldorfer Nachrichten) Vierteljährl. vom Buchhändler oder unmittelbar vom Verlag mit Zustellung Mk. 4,-. Einzelne Nummer 30 Pf. Die Auslands-Bezugspreise bitten wir zu erfragen. Mit dem Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Meggendorfer-Blätter, München, Residenzstraße 10

Glänzender Humor an Unterhaltungsbenden

Wilhelm Busch
in Lichtbildern

täglich u. lehrreich
feinste Kunst in Zeichnung und Text

dazu dieser
billigen Glühlampen
Projektionsapparat
Vorsichtsherrichtung

Preis dieses Apparates einschl. 2-Bücher nur Mk. 5,-
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Postfach 184
Listen frei



FÜRS AUGE

verlangen Sie bei Ihrem Optiker

bei jeder
Fehlsichtigkeit
nur das randscharf
abbildende Punktell-Glas

PERFA

aus den Brillengläsern!
freien der Optik
Werke

RODENSTOCK

MÜNCHEN X.

Druckschrift „Perfa“ kostenfrei!

Der Sami

Der Sami trifft den Moriz am Bahnhof. Die beiden kommen ins Gespräch und auf einmal fragt der Moriz den Sami, ob er verreist. Sagt der Sami: Ja, ich fahrt nach Krakau (Kraut). Sagt der Moriz: Ja, wo hast Du denn dein Koffer?

Sami: Was ist des, ä Koffer?

Moriz: Nu was werd ä Koffer sei? ä Koffer is wo man nimmt in die Hand und wo man kann hineinlegen sei Hemd, die Schuh, und die Kleider.

Sami: Aber ich bitt dich, Moriz, ich kann doch nix naestig daher rennen.

Kühner Wunsch

Ein reicher Pittsburger war einst — vor Einführung der Prohibition! — nach New York gekommen, „um den Elefanten zu sehen“ und lehrte eines Abends spät mit reichlich Alkohol am Bord ins Waldorf Astoria Hotel zurück.

Als er sein vermeintliches Zimmer erreicht und eine Schubladengasse hatte, bemerkte er zu seinem Erstaunen, das da anstatt seines Pyjamas ein dutziges weisses Gewebe mit Spangen und Bändern, kurz, ein reizendes Negligé hing.

Eine Weile starrte er das intime weibliche Garderobenstück an,



Scharlachberg Meisterbrand-Meister-Liqueur

BERCHTESGADEN

der vornehme Wintersportsplatz in den bayerischen Alpen
Unterkünfte für alle Ansprüche - Winterkurkapelle - Skigelände
moderne Sprunganlage - Rodelbahnen - Eislauf

HOTEL U. PENSION KRONE

Berchtesgaden / Wintersportshotel

Zentralheizung / Skiklublokal

Telefon 18 / Gubrigisches Haus

BESITZER GEORG KUSS

Haus Körber, Berchtesgaden

Bahnh. Aussichtreich / Wunschgemäß 1.50 bis 3.- M. pro Bett

Grindelwald

Schweiz / Berner Oberland

Regina-Hotel-Alpenruhe

Wintersport-Hotel 1. Ranges / Zimmer mit Privatbadzimmer / Größer Ball-Saal / Orchester / Bar und Billardsaal / Eigene Eishallen

Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend!

Von der harmonischen Zusammensetzung des Blut-Elektrolyten hängt alles Wirken im Organismus ab.

In jeder Apotheke erhältlich!

Hauptherstellung und Fabrikation:

Ludwig's Apoth., München 49, Neuhauserstr. 8

BERCHTESGADEN

im bayer. Hochgebirge / Sommer- u. Winterbetrieb



DAS KURHAUS-BERCHTESGADEN

(Kaiserin Auguste Viktoria Kurhaus = Grand-Hotel)

Berchtesgaden's vornehmste u. schönste gelegene

Gaststätte. Telegr. u. Brief-Adr. Kurhaus*. Fernspr. Berchtesgad. Nr. 6 u. 279

Besitzer und Leiter: Hermann Rothe

Wendelstein-Bahn



Bayerische Alpen

Von Brannenburg (Schnellzugstation der Strecke München-Kufstein) in $1\frac{1}{4}$ Stunden auf den Wendelstein, 1840 m. Hotels und Unterkunftshaus. Ganzjähriger Betrieb

BERCHTESGADEN

HOTEL UND PENSION STIFTSKELLER

frei nach Süden und Osten gelegen mit prachtvoller Aussicht.

GANZJÄHRIG GEÖFFNET / ZENTRALHEIZUNG

Weinrestaurant / Weinhandlung

TELEFON BERCHTESGADEN NR. 44 BESITZER: F. ZEITTER

Die Doppelwirkung der Zahncreme Mouson besteht darin, daß sie gleichzeitig die Funktionen eines mechanischen Zahncleingungsmittels sowie eines hochwertigen Mundwassers ausübt. Durch ihren Gehalt an mikroskopisch feiner, präzipitierter Kreide verursacht Zahncreme Mouson – ohne den Zahnschmelz anzutreifen – eine gelinde, zur gründlichen Reinigung der Zähne aber unerlässliche Scheuerwirkung. Zugleich enthält sie bestimmte desinfizierende Bestandteile,



die sich leicht und schnell lösen und in Verbindung mit dem zum Nachspülen nach erfolgter Zahncleingung mit Zahncreme verwendeten Wasser ein flüssiges Zahncremepikum bilden. Durch diese mechanisch-antiseptische Doppelwirkung, die ein Mundwasser allein niemals ausüben kann, ist sowohl eine gründliche und mühelose Reinigung der Zähne als auch eine vollkommene Desinfektion der Mundhöhle unbedingt gewährleistet. Zahncreme Mouson ist mild und erfrischend, ohne Schärfe und ohne medizinalen Beigeschmack.

ZAHNCREME MOUSON

Aphorismen

Vergeben und Vergessen! Aber man vergisst nie, was man vergeben hat.

Kein Mann hält, was eine Frau sich von ihm verspricht.

Der Mann, der glaubt, die erste Liebe seiner Frau zu sein, befindet sich ihre leiste.

Unrecht haben immer beide Teile, recht hat nur einer.

Dass man die Frauen für dummkopf hält, liegt daran, dass die Männer nicht klüger sind.

Freiheit ist das Gefühl der Ungebundenheit, aber wer nicht gebunden ist, hat niemals das Gefühl der Freiheit.

Man wird Diplomat, wenn man auch von Diplomatie nichts versteht, denn wenn man von der Diplomatie etwas versteht, wird man nicht Diplomat.

Helga Hennig

Die Quäkerin

Ein junger Bursche erklärt einem hübschen Quäkerädchen, dass er sie küssen wolle.

„Lieber Freund,“ sagte sie ängstlich, „das darf du nicht tun!“

„Aber bei Gott, ich tue es doch!“ rief der junge Freddack.

„Nun gut,“ beschloß die Schöne, „da du es bei Gott geschehen hast, nützt du es mir — aber mach keine Gewohnheit draus.“

Sind Sie Abonnent der „Münchener Illustrirten Presse“,

der süddeutschen aktuellen Wochenschrift? Wenn nicht, bestellen Sie sofort bei Ihrem Buchhändler, oder dem zuständigen Postamt, oder direkt vom Verlag. Einzel-Heft nur 20 Goldpfennige, Vierteljahr-Aboonnement nur Gmk. 2.60. Probe-Nummer kostenlos vom Verlag der „Münchener Illustrirten Presse“, München, Lessingstraße 1

KUNSTMAPPEN DER „JUGEND“

Aus der reichen Sammlung der „Jugend“-Kunstblätter, die einige tausend verschiedene künstlerische Mehrfarbendrucke umfasst, haben wir die Wiedergaben der bekanntesten Künstler in Mappen vereinigt, die in dieser Form ein geschlossenes Bild über das Schaffen des Künstlers geben. Jede Mappe enthält 12 Kunstdrucke auf Karton aufgezogen. Preis der gut ausgestatteten Mappe Gmk. 6.— Porto extra.

Folgende
Mappen sind erschienen:

- Franz von Defregger Mappe 1 und 2
- Reinhold Max Eichler Mappe 1 und 2
- Fritz (Hugo Höppner) Mappe 1 und 2
- Walther Goetz
- Eugen Ludwig Hoës Mappe 1 bis 3
- Angelo Jank
- Fritz August von Kaulbach
- Albert von Keller Mappe 1 und 2
- P. W. Keller-Reutlingen
- Heinrich Kley
- Franz von Lenbach



Folgende
Mappen sind erschienen:

- | | |
|-------------------|---------------|
| Adolf Münzer | Mappe 1 bis 3 |
| Lothar | Mappe 1 und 2 |
| Paul Klee | Mappe 1 und 2 |
| Rudolf Stück | |
| Ferdinand Spiegel | |
| Carl Spitzweg | Mappe 1 und 2 |
| Hans Thoma | Mappe 1 und 2 |
| Rudolf Wilke | Mappe 1 und 2 |
| Anders Zorn | |
| Ignacio Zuloaga | |
| Ludwig Zumbusch | Mappe 1 und 2 |

*

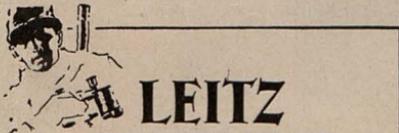
Zu beziehen durch den Buch- und Kunsthandel und direkt von

G. HIRTH'S VERLAG, A.-G., MÜNCHEN, LESSINGSTRASSE NR. 1

**VORWERK - TEPPICHE
DECKEN - MÖBELSTOFFE
NUR ECHT MIT DEM NAMEN
VORWERK
VORWERK & C, BARMEN**



DIE
ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG
SCHUHFABRIK HASSIA A.-G., OFFENBACH A.M.



LEITZ

PRISMEN-FERNGLÄSER UND
THEATER-GLÄSER

N E U E P R E I S E

der hauptsächlichsten Prismen-Ferngläser:

	Vor-	Licht-	Gold-
	stets mit Mitteltrieb	stärke	Mark
•BITUR	kleinstes Touristengl. großf.	4x	16 85.-
•BINOLI	Sportglas 6x	16	90.-
•BINOT	Jagdglas 6x	25	115.-
•BINOMO	Gebirgsglas 8x	10,6	100.-
•BINOMON	Bordglas 8x	14	120.-

Mit Mitteltrieb erhöhen sich diese Preise um 15 Goldmark.

Theatergläser:

•BINAR	schwarze Ausstattung ... 3x	20,25	85.-
•BILLUSTRA	Luxus-Ausstattung ... 3x	20,25	100.-

Prospekte über sämtliche Prismengläser
unverbindlich und kostenfrei.

ERNST LEITZ · Optische Werke · WETZLAR

Liebe Jugend!

Stanislaus Popojska, der ungekrönte König aller modernen Dichter, sprach, überlegene Siegerhöhe in seinen sanft umstörten Augen, auf der Schriftleiterung der „Mondänen Welt“ vor, um sich persönlich nach dem Schicksal seiner vor kurzem eingerichteten Novelle zu erkundigen.

Achselzuckend gab ihm der Redakteur sein Manuskript zurück:

„Ich bedauere unendlich, Herr Popojska ... der Inhalt, die grundlegende Idee Ihrer gewiss sehr interessanten Erzählung ist leider zu wenig neu ...“

Veradungsvoll schüttete Popojska seine Künstlermähne:

„Aber der Stil, Herr, der Stil ... !“

„Ja und leider zu sehr neu!“

R. G.



Der herbe rassige Herrensekt
**KUPFERBERG
RIESLING**
teuer, aber sehr gut!



Chr. Adt, Kupferberg & Co., Mainz.



Verlangen Sie Preisliste J



Cäsar & Molai Zahn-Zentrum.

Rassehundezüchter, Handlung

Zwerg-, Spann-, Jagd-,

Nordic- und Zwerg-Hunde.

Ständige Ausstellung am

Bahnhof Zehn.

Illust.-Preiskarte gratis.

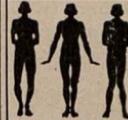
Hundekuchen-Fabrik.

Einen
großen Dienst!

erwiesen Sie uns, wenn Sie
bei Aufgabe von Bestellungen
od. persönlichen Einkäufen
stets ausdrücklich betonen,
dass dies auf Grund der
Anzeigen in der „Münchner
Illustr. Presse“ erfolgen.
Für diese Liebenswürdigkeit

besten Dank!

Verlag der
Münchener „Jugend“
Anzeigen-Abtlg.



O.n.X-Beine

heilt auch bei älteren Per-
sonen ohne Berufssatze, d.
Beinrekonstruktions-Ausbild.,
Durchsetzung (bis 12
Jahre), Ärztl. Lehr. Verl.
Sie gegr. Elsensd. v. 1 Gm.
uns. phys.-med. Broschüre
ANNECKE 1. 1911. E. 27
Wissenschaftl. orth. Werkst.
(Fachärztliche Leitung)

2222 versch Briefmarken alle M. 35,-
e ausschließlich ausgestellt
„Schaubek-Victoria Permanenten-Album.“
Mehr als 1000 gleich günstige Angebote finden Sie
in meiner 70 Seiten starken reich illustrierten
Postkarten-Katalog, und über 1000 verschiedene
Max Herbig, Markenhau, Hamburg U



SATRAP-FOTO

Aufklärende Broschüre

über Epizidie und Kontaktreintallen, über arbeits- und
dauernde Haltung sowie Eisenüber u. Salvars., ohne gefährliche
Röntgenstrahlen und ohne Berufslösung eines neuen, gleich-
zeitig bewährten offiziellen Heilmethoden. Viele bestellte
Broschüre sind ausverkauft. Die neue Broschüre kann
etwas verzögert werden. Broschüre mit Urteil u. Postkarten
siebt, erstl. Autoren, 110 Seiten M. 0,50.— Porto u. Rahn
etwa in verschied. Ortschaften durch Literatur-Berlin. Gafel 246.

Stilblüten

1. (Aus einem Aufsatz über Karl Moor): „Würste Trinkgeizige wurden abgehalten. Bei Käufereien war er stets der erste. Aber er hatte ein gutes Herz, Teina: mlos saß er im Hörjaal und wohne den trocknen Vorlesungen bei.“
 2. (Über Minna v. Barnhelm): „M. v. B. wurde auf ihren Gütern in Sachsen geboren und war 21 Jahre alt?“

ROSNER & SEIDL
MÜNCHEN / DIENERSTRASSE 21
Qualitätswäsche

S. ORLJANSKY / MÜNCHEN

Feine Pelze aus
eigener Werkstatt

NEUHAUSERSTRASSE 29 / TEL. NR. 54561

Yoshiwara

U. Lissner, Berlin
Druckerei u. Verlag für Dr.
Treim, Inter-Schilderung,
Uhld., malerisch. Leben u. Frei-
heit i. d. Techikusen d. Pro-
stitutionssiedl. d. Welt. G.M.R.
Verlag Louis Marcus, Berlin W1.

Schriftsteller
hören bekannt in Verlags-
buchhandlung Gelegen-
z. Veröffentl. ihr. Arbeiten
in Buchform. Anfragt, um
Ankündigung Altkunstverlags-
& Verlag. A.-B., Leipzig.

3. Aus einem Aufsatz über das Thema:
„Dr. Mann muß hinaus ins feindliche Leben“:
„In erster Linie ist es die Familie, die den
Mann in das Leben hinaustreibt.“

4. Aus einem Vortrag über Scheffel:
„Sch. verheiratete sich mit der Freiin von Mal-
sen. Der Ehe entstieg ein Sohn. Das Beste
leistete Sch. aber mit der Liebersammlung
„Gaudemus“.“



**HAUSHALT- U. LUXUS-
PORZELLANE**

Karl Schüssel's Porzellan-Magazin
München, Rausingerstraße 9

MEISTERWERKE DER MALEREI

Wiedergaben höchster Vollendung in 4 Farben nach Originalen der Alten und Neuen Pinakothek
der Schackgalerie und anderer Kunstsammlungen



Die unvergleichlichen Werke alter Meister, die künstlerischen Offenbarungen eines Dürer, Holbein, Lochner, Rembrandt, Rubens, v. Dyck, Raffael, Tizian, Murillo, Velasquez und anderer Klassiker der Malerei, die gemütstiefen Schöpfungen der großen deutschen Maler-Poeten Feuerbach, Schwind, Spitzweg, bieten wir allen Kunstfreunden in den vierfarbigen Kunstdrähten unserer Sammlung

„Meisterwerke der Malerei“

Farbgetreue, meisterhafte Wiedergaben der Originalgemälde

Der niedrige Preis unserer Kunstdrähte ermöglicht jedem Kunstfreund, sich mit den edelsten und erhabensten Kunstwerken alter und neuer Meister zu umgeben.

EINHEITSPREISE:

Jedes Blatt für Deutschland 2,50 Goldmark, für das Ausland 2,50 Schweizer Franken. (Für Porto und Verpackung in Deutschland 0,50 Mk., nach dem Ausland 1,20 Schweizer Franken) Verzeichnis sämtlicher Bilder unberechnet, portofrei. Illustrierter Katalog mit 126 Abbildungen, Umfang 136 Seiten, Preis 1,50 Goldmark, einschließlich Porto. (Auslandspreis 2,— Schweizer Franken, einschließlich Porto)

Knorr & Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstrasse 80
Alleinvertretung für Deutsch-Österreich: Philip Weiß, Wien XV, Mariahilferstraße 158

Die eleganten Geschäfte Münchens

Parfüm
Solarien-Parfümerie, Odeonsplatz 15

Hüte
Heinrich Rothschild, Arcopalais
Marie Erdmayer, Maximilianplatz

Schuhwaren
G. Ad. & Sohn, Fürstenstr. 2
Joh. Banninger, Residenzstr. 22

Sport
Lodenfabrik Fren, Verkaufsstube Massestraße
Selbstgerigste Kleidung
Bekleidung / Ausrüstung

Handschuhe
3. Roedl, Theatinerstr. 47
Karlsplatz 4
Theresienstr. 29

Schmuck
Chr. Bühnum
Seine Juwelen
Massestraße 3

Kleiderwaren
Koffer
B. Marsteller, Domestikstr. 16
3. Pfleider, Bremerstr. Luitpoldbad

Pelze
Steinberger
Gesamte Pelze
Münchens
in reichen Sorten

Strümpfe
Joh. Deininger, Weinstr. 14

Wäsche
Noja Klauber, Theatinerstr. 35

Friseur
Krämer, Parkhotel, Maximilianplatz 21
Kanter, Schwabstraße 1
Duda, Damenpalais, Amalienstr. 46

Porzellan
Raumthal
Porzellan-Riedelage
23 Theatinerstr.

Schirme
Stöcke
Der elegante Schirm von
Schönheit, Theatinerstr. 7

Raumkunst
Deutsche Werkstätten St. G.
Wittelsbacherplatz 1
Röhr und Raumkunst, Resselpalais,
Residenzstr. 3 / eig. Architekturbüro



Der Silvester-Pfropfen Poincarés